

Oberbank AG,  
Linz

Beilage I/1

**Bilanz zum 31. Dezember 2014****Aktiva**

	31.12.2014		31.12.2013
	EUR	EUR	TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		<b>147.003.439,83</b>	174.592
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind		<b>1.263.167.425,24</b>	1.117.990
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	217.601.005,95		149.826
b) sonstige Forderungen	<u>1.227.513.960,82</u>		1.493.278
		<b>1.445.114.966,77</b>	1.643.104
4. Forderungen an Kunden		<b>11.906.898.934,36</b>	11.361.717
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) von öffentlichen Emittenten	152.661.149,86		62.903
b) von anderen Emittenten darunter: eigene Schuldverschreibungen EUR 107.579.159,53 (Vorjahr: TEUR 48.056)	<u>1.121.118.404,97</u>		1.512.895
		<b>1.273.779.554,83</b>	1.575.798
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		<b>225.654.529,35</b>	270.174
7. Beteiligungen		<b>339.002.279,49</b>	262.398
darunter: an Kreditinstituten EUR 67.215.790,47 (Vorjahr: TEUR 57.436)			
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		<b>393.294.586,43</b>	495.411
darunter: an Kreditinstituten EUR 6.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 6.000)			
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		<b>949.511,64</b>	1.332
10. Sachanlagen		<b>92.885.761,73</b>	87.357
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 46.234.708,99 (Vorjahr: TEUR 50.782)			
11. Eigene Aktien		<b>1.584.094,03</b>	1.028
darunter: 40.081 Stück (Vorjahr: 21.834 Stück)			
12. Sonstige Vermögensgegenstände		<b>116.523.732,50</b>	88.056
13. Rechnungsabgrenzungsposten		<b>7.389.236,63</b>	6.627
		<u><b>17.213.248.052,83</b></u>	17.085.585

**Passiva**

	31.12.2014			31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		732.664.882,37		494.130
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>2.602.948.521,68</u>		2.809.066
			<b>3.335.613.404,05</b>	3.303.196
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen		3.098.482.400,42		3.351.785
aa) täglich fällig	732.480.016,88			548.722
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>2.366.002.383,54</u>			2.803.063
b) Sonstige Verbindlichkeiten		<u>6.876.959.057,42</u>		6.706.996
ba) täglich fällig	4.612.445.412,18			4.383.579
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>2.264.513.645,24</u>			2.323.417
			<b>9.975.441.457,84</b>	10.058.781
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		1.634.384.497,97		1.568.426
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>21.200.000,00</u>		53.200
			<b>1.655.584.497,97</b>	1.621.626
4. Sonstige Verbindlichkeiten			<b>54.681.484,82</b>	64.368
5. Rechnungsabgrenzungsposten			<b>17.944.679,59</b>	14.117
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen		30.473.000,00		26.964
b) Rückstellungen für Pensionen		138.076.299,00		122.864
c) Steuerrückstellungen		2.299.744,47		346
d) Sonstige Rückstellungen		<u>134.285.758,80</u>		107.941
			<b>305.134.802,27</b>	258.116
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 1)			<b>641.379.000,00</b>	637.753
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			<b>20.000.000,00</b>	0
9. Gezeichnetes Kapital			<b>86.349.375,00</b>	86.349
10. Kapitalrücklagen (gebundene)			<b>194.746.098,81</b>	194.746
11. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage		5.523.135,39		5.523
b) andere Rücklagen		<u>686.625.785,94</u>		606.815
darunter: Rücklagen für eigene Anteile EUR 2.252.759,65 (Vorjahr: TEUR 1.642)				
			<b>692.148.921,33</b>	612.338
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG 2)			<b>199.000.000,00</b>	199.000
13. Bilanzgewinn			<b>15.965.703,80</b>	14.626
14. Unversteuerte Rücklagen				
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen			<b>19.258.627,35</b>	20.569
			<u><b>17.213.248.052,83</b></u>	17.085.585

Oberbank AG,  
Linz

## Beilage I/2

## Aktiva

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
<b>Posten unter der Bilanz</b>		
Auslandsaktiva	6.423.332.874,26	6.308.050

## Passiva

	31.12.2014		31.12.2013
	EUR	EUR	TEUR
<b>Posten unter der Bilanz</b>			
1. Eventualverbindlichkeiten		1.308.829.255,10	1.292.344
Verbindlichkeiten aus Bürg- schaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	1.308.829.255,10		
2. Kreditrisiken		2.737.748.803,61	2.354.712
darunter: Verbindlichkeiten aus Pen- sionsgeschäften EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		327.176.303,88	331.109
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 <sup>3)</sup>		1.768.784.816,78	1.686.872
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 EUR 576.914.073,80 (Vorjahr: TEUR 778)			
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 <sup>4)</sup>		866.596.511,33	882.952
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit a: 10,86 %, lit b: 11,00 %, lit c: 16,33 % der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			
6. Auslandspassiva		3.906.265.156,52	4.442.693

1) 31. Dezember 2013: Nachrangige Verbindlichkeiten TEUR 9.000, Ergänzungskapital TEUR 628.753

2) 31. Dezember 2013: Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG (in der zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung)

3) 31. Dezember 2013: Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 BWG (in der zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung)  
darunter: Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 Z 7 BWG (in der zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung)4) 31. Dezember 2013: Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 BWG (in der zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung)  
darunter: erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 Z 1, 4 und 5 BWG (in der zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung)

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren (EUR 78.233.965,28; Vorjahr: TEUR 89.277)		419.406.257,42		440.897
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-168.079.858,68		-193.044
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>		<b>251.326.398,74</b>		<b>247.853</b>
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		57.776.050,40		38.198
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht fest- verzinslichen Wertpapieren	24.080.821,06		4.417	
b) Erträge aus Beteiligungen	16.843.952,07		16.574	
c) Erträge aus Anteilen an ver- bundenen Unternehmen	<u>16.851.277,27</u>		<u>17.207</u>	
4. Provisionserträge		130.644.021,79		126.294
5. Provisionsaufwendungen		-12.203.702,80		-11.877
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		5.790.360,28		6.209
7. Sonstige betriebliche Erträge		<u>19.755.923,08</u>		<u>10.497</u>
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>		<b>453.089.051,49</b>		<b>417.175</b>
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-100.861.373,52		-95.174	
ab) Aufwand für gesetzlich vorge- schriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-25.249.328,44		-24.668	
ac) Sonstiger Sozialaufwand	-4.144.513,31		-3.346	
ad) Aufwendungen für Altersver- sorgung und Unterstützung	-11.801.366,85		-11.362	
ae) Zuweisung der Pensionsrückstellung	-10.935.581,92		4.281	
af) Aufwendungen für Abferti- gungen und Leistungen an betriebliche Mitar- beitervorsorgekassen	<u>-5.851.735,10</u>		<u>-3.223</u>	
	-158.843.899,14		-133.492	
b) Sonstige Verwaltungsauf- wendungen (Sachaufwand)	<u>-76.813.137,66</u>	-235.657.036,80	<u>-76.051</u>	-209.543
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-10.578.452,77		-11.023
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-16.198.114,79</u>		<u>-9.873</u>
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>		<b>-262.433.604,36</b>		<b>-230.439</b>
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS (Übertrag)</b>		<b>190.655.447,13</b>		<b>186.736</b>

	2014 EUR	2013 TEUR
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS (Übertrag)</b>	<b>190.655.447,13</b>	186.736
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen, Eventualverbindlichkeiten und Wertpapieren	-42.886.744,79	-53.357
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind sowie von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	-10.786.360,00	-12.244
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>136.982.342,34</b>	121.135
15. Steuern vom Einkommen	-27.349.648,23	-23.227
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	-15.421.056,62	-9.528
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>94.211.637,49</b>	88.381
17. Rücklagenbewegung darunter: Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG (EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 2.300)	-78.500.000,00	-74.000
<b>VII. JAHRESGEWINN</b>	<b>15.711.637,49</b>	14.381
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	254.066,31	245
<b>VIII. BILANZGEWINN</b>	<b>15.965.703,80</b>	14.626

## AUSZUG AUS DEM ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

### I. ANWENDUNG DER UNTERNEHMENSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches -soweit auf Kreditinstitute anwendbar -sowie nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes und -sofern relevant -der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation, "CRR") aufgestellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Gliederung der Anlage 2 zu § 43 BWG, Teil 1 und Teil 2 aufgestellt. Im Jahr 2014 erfolgte eine Anpassung des Gliederungsschemas nach Anlage 2 zu § 43 BWG auf die neuen gesetzlichen Anforderungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013, die mit 01.01.2014 in Kraft getreten sind. Für das Vorjahr erfolgte eine Zusammenführung der Bilanzposten "Nachrangige Verbindlichkeiten" in Höhe von TEUR 9.000 und "Ergänzungskapital" in Höhe von TEUR 628.753 auf den neuen Bilanzposten "Ergänzungskapital" in Höhe von TEUR 637.753.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Oberbank AG. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

### II. BILANZIERUNGS-UND BEWERTUNGSMETHODEN

#### Bewertung der Aktiva und Passiva in Fremdwährung

Fremdwährungen werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den Devisen-Mittelkursen in Euro umgerechnet.

#### Bewertung der Wertpapiere

Bei Wertpapieren, die wie Anlagevermögen bewertet werden, wird vom Wahlrecht der zeitanteiligen Abschreibung von über dem Rückzahlungsbetrag liegenden Anschaffungskostenbeträgen Gebrauch gemacht. Die zeitanteilige Zuschreibungsmöglichkeit auf den höheren Rückzahlungsbetrag wird ebenfalls in Anspruch genommen.

Wertpapiere des Handelsbestandes werden gemäß § 56 Abs. 5 BWG zum Marktwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Für alle übrigen Wertpapiere wird das strenge Niederstwertprinzip angewendet.

#### Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht durch anhaltende Verluste dauernde Wertminderungen eingetreten sind, die eine Abwertung erforderlich machen.

#### Bewertung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern werden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Für einzelne Risikogruppen werden Einzelwertberichtigungen nach gruppenspezifischen Merkmalen angesetzt. Für mögliche Ausfälle aus Veranlagungen in Risikoländern wird eine an den internationalen Kurstaxen orientierte Vorsorge gebildet.

#### Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens

sowie der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

Die Abschreibungssätze bei Sachanlagen betragen bei den unbeweglichen Anlagen 2% bis 4%, bei Um- und Einbauten in fremden Gebäuden 2,29% bis 10%, bei den beweglichen Anlagen sowie bei immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens 5% bis 25%. Ein entgeltlich erworbener Firmenwert wird mit 20% jährlich abgeschrieben.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden gemäß § 205 UGB einer Bewertungsreserve zugeführt.

**Agio/Disagio sowie Begebungsprovisionen**

Agio- und Disagioträge werden auf die Laufzeit der Schuld verteilt proportional zum aushaftenden Kapital aufgelöst. Begebungsprovisionen werden im Emissionsjahr erfolgswirksam erfasst.

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten (verbriefte und unverbriefte) werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Beachtung auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

**Rückstellungen**

Für Abfertigungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ist im Ausmaß von 68,7% der fiktiven Abfertigungsansprüche, ermittelt nach finanzmathematischen Grundsätzen, vorgesorgt. Die Rückstellungen für Pensionen werden unter Verwendung des Pagler-Pagler-Tafelwerks und eines Zinssatzes von 2,25% (im Vorjahr 3,5%) nach dem Teilwertverfahren gebildet.

Entsprechend den Übergangsregelungen zur Pensionsreform liegt das individuell ermittelte Pensionsantrittsalter bei Männern zwischen 59 und 63 Jahren, bei Frauen zwischen 50 und 61 Jahren.

Die Rückstellungen für Abfertigungen bzw. Pensionen entsprechen dem Fachgutachten KFS-RL 2 und 3 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Bei der nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Zinssatzes von 2,25% (im Vorjahr 3,5%) berechneten Rückstellung für Jubiläumsgelder wird ein Fluktuationsabschlag im Ausmaß von 25% in Abzug gebracht. Es besteht keine Unterdeckung.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG**

(Die Vorjahreszahlen werden in Klammern angegeben.)

**Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (nach Restlaufzeiten)**

bis 3 Monate	€2.043,0 Mio (1.880,7 Mio)
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	€1.133,3 Mio (1.100,8 Mio)
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	€3.330,6 Mio (3.300,3 Mio)
mehr als 5 Jahre	€3.900,0 Mio (3.646,8 Mio)

**Dauernd dem Geschäftsbetrieb gewidmete Wertpapiere**

in Höhe von € 2.116,9 Mio (€ 2.285,7 Mio.) wurden wie Anlagevermögen bewertet.

**Beteiligungen**

Die Angaben über Beteiligungsunternehmungen gemäß § 238 Z 2 UGB sind in der Beilage 3 des Anhangs angeführt. Wechselseitige Beteiligungen bestehen mit der BKS Bank AG, Klagenfurt, und der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck.

**Anlagevermögen**

Der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt zum 31.12.2014 € 12,6 Mio (€ 13,0 Mio). In der Bilanz sind immaterielle Vermögensgegenstände (Mietrechte), die von verbundenen Unternehmen erworben wurden, im Ausmaß von € 0,5 Mio (€ 0,9 Mio) ausgewiesen. Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt.

**Gliederung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Kunden (nach Restlaufzeiten)**

bis 3 Monate	€ 2.894,0 Mio (3.620,5 Mio)
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	€ 2.023,0 Mio (2.614,1 Mio)
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	€ 2.759,6 Mio (2.079,7 Mio)
mehr als 5 Jahre	€ 1.212,5 Mio (1.242,8 Mio)

**Eigenkapital**

Das Grundkapital per 31.12.2014 setzt sich wie folgt zusammen:

25.783.125 Stamm-Stückaktien (25.783.125 Stamm-Stückaktien)  
 3.000.000 Vorzugs-Stückaktien ( 3.000.000 Vorzugs-Stückaktien)

In der 132. ordentlichen Hauptversammlung der Oberbank AG am 8.Mai 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital binnen fünf Jahren ab Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – um bis zu EUR 750.000,00 durch Ausgabe von bis zu 250.000 Stück neuen, auf Inhaber lautenden, Stamm-Stückaktien zu erhöhen. Diese Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Aktien gegen Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre dient der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer, leitende Angestellte, an die Belegschaftsbeteiligungsprivatstiftung der Oberbank AG und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens.

Weiters wurde der Vorstand in der oben angeführten Hauptversammlung ermächtigt, binnen fünf Jahren ab Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen um bis zu EUR 9.375.000,00 durch Ausgabe von bis 3.125.000 Stück auf Inhaber lautende Stamm-Stückaktien zu erhöhen.

Von beiden Ermächtigungen wurde bis dato kein Gebrauch gemacht.

Aufgliederung des Kernkapitals und der ergänzenden Eigenmittel gem. § 64 (1) Z 16 BWG in Mio.€

Gezeichnetes Kapital	84,5
Kapitalrücklagen	194,7
Gewinnrücklagen	910,4
Aufsichtliche Korrekturposten	-0,1
Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals	-12,8
<b>Hartes Kernkapital</b>	<b>1.176,8</b>
	-
AT1-Kapitalinstrumente	20,0
Abzüge von Posten des AT 1-Kapitals	-4,9
<b>Zusätzliches Kernkapital</b>	<b>15,1</b>
	-
<b>KERNKAPITAL</b>	<b>1.191,9</b>
	-
anrechenbare Ergänzungskapitalinstrumente	460,8
Nominalekapital Vorzugsaktien gem. ÜRL	1,8
AT1-Kapitalinstrumente gem. ÜRL	-
Ergänzungskapitalposten gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	123,3
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	5,0
Abzüge von Posten des Ergänzungskapitals	-13,9
<b>Ergänzungskapital</b>	<b>576,9</b>
	-
<b>EIGENMITTEL</b>	<b>1.768,8</b>

<sup>1)</sup> Vorbehaltlich der Genehmigung des Aufsichtsrates am 23. März 2015

Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z 5 und 6 BWG:

Zum 31.12.2014 bestehen keine nachrangigen Kreditaufnahmen, die je 10% des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen.

Die nachrangigen Kreditaufnahmen unter je 10% des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlich-

keiten in Höhe von Nominale T€ 641.379,0 betreffen Ergänzungskapital mit einer Verzinsung von 0,35 % bis 7,4 % und einer Fälligkeit in den Geschäftsjahren 2015 bis 2022 bzw. vier Emissionen mit unbestimmter Laufzeit. Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 19.770,0 geleistet.

### Begebene Schuldverschreibungen

Im Geschäftsjahr 2015 werden begebene Schuldverschreibungen mit einem Gesamtwert von Nominale € 266,0 Mio fällig.

### Ergänzende Angaben

Gesamtbetrag der Aktivposten und Passivposten, die auf fremde Währung lauten:

Aktiva €2.058,0 Mio	(1.462,8 Mio)
Passiva €1.584,9 Mio	(1.575,7 Mio)

Sämtliche in den Aktivposten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen enthaltenen zum Börsehandel zugelassenen Wertpapiere sind auch börsennotiert.

Aufgliederung zum Börsehandel zugelassener Wertpapiere gemäß § 64 Abs. 1 Z 11 BWG:

Wie Anlagevermögen bewertet:	Mio€	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	878,7	(1.149,7)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	59,8	(59,8)
Wie Umlaufvermögen bewertet:		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	378,5	(405,4)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	11,6	(55,2)

Die Gesellschaft führt ein Wertpapier-Handelsbuch gem. Teil 3 Titel IV der Verordnung (EU) Nr. 575/2013.

Das zu Marktpreisen berechnete Volumen des Handelsbuches beträgt per 31.12.2014 insgesamt € 117,3 Mio.

Davon entfallen auf Wertpapiere (Marktwerte) € 12,0 Mio und auf sonstige Finanzinstrumente (Marktwerte) € 105,3 Mio

Beträge, mit denen sich das Kreditinstitut im Leasinggeschäft beteiligt hat: (-)

### Angaben gemäß § 237a Abs 1 Z 1 UGB

Siehe IFRS-Konzernabschluss/Risikobericht Punkt 49 Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter derivativer Finanzprodukte (per 31.12.2014 und Vorjahreswerte)



Als Sicherheiten wurden folgende Vermögensgegenstände gestellt:

Wertpapiere in Höhe von	T€ 24.086,2	als Deckungsstock für Mündelgeldspareinlagen
Wertpapiere und Forderungen in Höhe von	T€ 148.876,8	als Deckungsstock für fundierte Teilschuldverschreibungen
Hypothekarisch besicherte Forderungen i.H.v.	T€ 417.798,4	als Deckungsstock für hypothekarisch fundierte Bankschuldverschreibungen
Wertpapiere und Barsicherheiten Höhe von	T€ 23.379,5	als Margindeckung bzw. Arrangement-Kautions für Wertpapiergeschäft
Wertpapiere in Höhe von	T€ 65.691,3	als Sicherstellung für die Euroclear-Kreditlinie
Wertpapiere in Höhe von	T€ 46.556,6	als Sicherstellung für EIB-Refinanzierungsdarlehen
Bundes-Forderungen in Höhe von	T€ 75.000,0	als Sicherstellung für EIB- Globaldarlehensgewährungen
Wertpapiere und Forderungen in Höhe von	T€ 600.053,6	im Tier I Pfanddepot der OeNB für (offene) Refinanzierungsgeschäfte mit der OeNB
Wertpapiere in Höhe von	T€ 26.321,5	als Sicherstellung für das Refinanzierungsprogramm mit der ungarischen Nationalbank
Wertpapiere in Höhe von	T€ 39.965,6	als Sicherstellung für den Zahlungsverkehr im Ausland
Forderungen in Höhe von	T€ 259.044,8	wurden an die österreichische Kontrollbank zediert
Forderungen in Höhe von	T€ 423.802,0	wurden an die LfA Förderbank Bayern und an die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) zediert
Sonstige Aktivposten in Höhe von	T€ 232,3	als Sicherheitsleistung für die CCP Austria GmbH als Clearingstelle für Börsengeschäfte

Der Buchwert der im Rahmen von echten Pensionsgeschäften in Pension gegebenen Vermögensgegenstände beträgt € 131,2 Mio.

#### Daten über Niederlassungen gern. § 64 (1) Z 18 BWG

	DE	CZ	HU	SK
Name der Niederlassung	Niederlassung Deutschland	Zweigniederlassung Tschechien	Zweigniederlassung Ungarn	Zweigniederlassung Slowakei
Geschäftsbereiche	Südbayern und Nordbayern			
Name des Sitzstaates	Bundesrepublik Deutschland	Tschechische Republik	Ungarn	Slowakische Republik
Nettozinsertrag in T€	19.413	16.784	6.752	3.412
Betriebserträge in T€	27.521	21.110	10.595	3.584
Anzahl der Mitarbeiter auf Vollzeitbasis	176,7	166,9	64,5	41,7
Jahresergebnis vor Steuern in T€	-971	9.344	5.467	-129
Steuern vom Einkommen in T€	0	-1.735	-891	0
erhaltene öffentliche Beihilfen in T€	0	0	0	0

Die **Gesamtkapitalrentabilität** gem. § 64 (1) Z 19 BWG beträgt 0,55 %.

#### Steuerliche Verhältnisse

Die Oberbank AG ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gem. § 9 KStG. Bestehen mit Gruppenmitgliedern Ergebnisabführungsverträge, so stellen diese die nach § 9 Abs 8 KStG geforderte Vereinbarung über den Steuerausgleich dar. Bestehen mit Gruppenmitgliedern keine Ergebnisabführungsverträge und erzielt das jeweilige Gruppenmitglied steuerliche Gewinne bzw. steuerliche Verluste, wird eine positive bzw. negative Steuerumlage in der Höhe des jeweils gültigen Körperschaftsteuersatzes an den Gruppenträger bzw. vom Gruppenträger geleistet.

**IV. PFLICHTANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER (§ 239 UGB)****Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres**

Angestellte	1.887	(1.876)
Arbeiter	17	(19)

**Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates gewährten Kredite** betragen zum 31.12.2014 T€ 714,3 (T€ 514,2), hievon T€ 127,3 (T€ 123,8) Haftungen. Die Kredite wurden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Die im Geschäftsjahr zurückgezählten Beträge beliefen sich auf T€ 38,8 (T€ 33,7).

**Die den Mitgliedern des Vorstandes gewährten Kredite** betragen zum 31.12.2014 T€ 104,9 (T€ 103,9), hievon T€ 0,0 (T€ 0,0) Haftungen. Die Kredite wurden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Die im Geschäftsjahr zurückbezählten Beträge beliefen sich auf T€ 16,4 (T€ 16,4).

**Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen**

der Vorstandsmitglieder (einschließlich ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen):	T€	
	5.189,4	(1.268,9)
der anderen Arbeitnehmer:	27.699,3	(13.335,3)

**Bezüge**

der Mitglieder des Vorstandes:	1.451,4	(1.379,5)
der Mitglieder des Aufsichtsrates:	245,5	(203,6)
ehemaliger Mitglieder des Vorstandes (einschließlich ihrer Hinterbliebenen):	2.840,3	(1.394,3)

Weitere Details entnehmen Sie bitte den Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss – Punkt 30) Angaben zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

**Die in diesem Geschäftsjahr tätigen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates** gemäß § 239 Abs. 2 UGB sind in der Beilage 3 zum Anhang angeführt.

Linz, 04. 03.2015

Der Vorstand

Dr. Gasselsberger

Dr. Weißl

Mag. Hagenauer

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2014  
(Beilage 1 zum Anhang)Beilage 1  
zum Anhang

	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten am 01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Währungs- differenzen EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2014 EUR	Buchwert 31.12.2013 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
<b>Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere</b>	1.051.678.677,83	108.325.897,89	91.589.279,24	0,00	112.415.547,04	1.473.842,00	891.233,85	1.139.760.916,07	1.054.251.777,80	2.258.295,82
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	0,00	15.955.649,27	0,00	0,00	0,00	568.303,10	0,00	16.523.952,37	0,00	0,00
<b>Forderungen an Kunden</b>	40.032.876,71	37.179.379,01	-40.032.876,71	0,00	0,00	3.309.398,88	122.056,42	40.366.721,47	40.032.876,71	122.056,42
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	1.164.931.060,25	151.855.926,13	-51.556.402,53	0,00	386.871.239,40	11.332.483,19	-5.540.032,35	895.231.859,99	1.173.080.104,00	1.001.774,40
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	74.083.109,10	72.116,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.307.605,68	59.847.619,42	59.775.503,42	0,00
<b>Beteiligungen</b>	280.143.372,21	81.169.914,82	0,00	0,00	551.011,02	0,00	21.759.996,52	339.002.279,49	262.398.375,69	4.015.000,00
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	505.290.020,94	2.435.741,49	0,00	0,00	97.652.540,24	0,00	16.778.635,76	393.294.586,43	495.411.385,18	6.900.000,00
<b>Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>	13.795.996,11	564.249,78	0,00	-36.979,92	1.844.546,29	0,00	11.529.208,04	949.511,64	1.332.410,39	422.701,36
<b>Sachanlagen</b>	270.944.891,44	18.520.429,38	0,00	-176.446,75	17.422.589,37	0,00	178.980.522,97	92.885.761,73	87.356.517,51	10.155.751,41
	3.400.900.004,59	416.079.303,77	0,00	-213.426,67	616.757.473,36	16.684.027,17	238.829.226,89	2.977.863.208,61	3.173.638.950,70	24.875.579,41



Oberbank AG, Linz

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014

4. März 2015

## 5. Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Oberbank AG,  
Linz,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2014** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den in Österreich anzuwendenden unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### *Verantwortung des Bankprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung*

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Bankprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Bankprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

### **Aussagen zum Lagebericht**

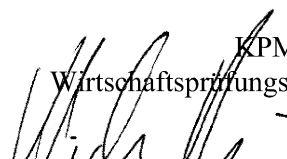
Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.


Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 4. März 2015



KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

  
 Mag. Ulrich Pawlowski  
 Wirtschaftsprüfer

  
 Mag. Peter Humer  
 Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.